

aber mir diss Jahrs ohnmöglich, solches werckstellig zu machen, wie dem J.<sup>ren</sup> Cloos etwelche ursachen bewüst, under anderen ist auch disse, das in kurtzem meiner 2 Söhnen [Johann Ludwig und Johann Melchior **Hartmann**] Primitiae<sup>4</sup>, mit Gottes gnaden werdent zusammen fallen, gestalten der so die H. Theologiam, wie uss dem bej kommenden exemplari zu versehen, inn Meilandt [am Collegium Helveticum?] absolviert, vor 14 tagen nacher haus gelangt, demme der ander ab der dilinganischen [=Dillingen] Universitet auch in kurtzem folgen solle, weil nun die sach meinerseits der gstalt bewandt ist, so wünsche ich von hertzen das ihme solche Cur nach allem wunsche wie ich hoff beschechen werde zuschlage. und will ich under seinem abwesen seinen Burgerbrieff<sup>5</sup> fertig machen, das ich ihne darmit willkommen könne. Beliebe also dem herrn mich ieder Zeit vür wollbefollen zuhalten, und hingegen von meinen bstendigen diensten sicheres Capital zu machen, auch niemahl in Zweifel zusetzen, das ich sye! Und verbleibe die tag meines Lebens. ...".

- 1) s. EA VI 1, 246 (Nr. 141) spez. 247 a. Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten. Oder meint hier Hartmann möglicherweise eine spätere, nach dem 21. Mai aber vor dem 30. Juni 1655 stattgefundene Tagsatzung in Brunnen? Diese hätte dann allerdings in den gedruckten EA keine Erwähnung gefunden. Die Tagsatzung vom 21. Mai 1655 wollte im Streit zwischen Luzern und Uri vermitteln. Letzterem war von Luzern vorgeworfen worden, die Luzerner Bürger Melchior **Rüttimann** und Franz **Bircher**, die als Aufrührer im Luzerner Bürgerhandel 1651ff. und im Bauernkrieg 1653 verbannt worden waren, bei sich aufgenommen zu haben, s. insbesondere Zurlaubiana AH 55/98.
- 2) s. ebenda AH 55/98 Abschnitt 2
- 3) s. EA VI 1, 253 (Nr. 146). Stadt und Amt Zug sollte dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten sein.
- 4) Die Identifikation dieser beiden Priester verdanken wir Staatsarchivar Dr. Anton Gössi, Luzern.
- 5) Beat II. Zurlauben hatte für seine Vermittlertätigkeit im Bauernkrieg von 1653 am 27. Dezember 1654 das Ehrenbürgerrecht der Stadt Luzern erhalten, s. Zurlaubiana AH 108/196. Bezüglich des Bürgerrechtsbriefs s. ebenda auch AH 38/23 und AH 82/32.

---

Original, mit Siegel - AH 125, 142-143 - Blatt 143<sup>r</sup> leer

## 42

1641 Juli 12.; "Jn J1"

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER VON STADT UND AMT ZUG], ADAM SIGNER, AN [DEN] AMMANN [VON STADT UND AMT ZUG UND DERZEITIGEN TAGSATZUNGSGESANDTEN BEAT II.] ZURLAUBEN, BADEN<sup>1</sup>

---

"dass begerthe Schryben vom [Commandant en chef in den span. Nieder-

landen] don Francisce de **Mello** habe ich selbs von H. [alt] Amman [und derzeitigem Zuger Stadt- und Amtsrat Matthias] Zum Bach [=Zumbach], abhohlen wöllen, habendt aber dasselbig under allen brieffen gantz nitt finden khönnen, who ess verleith oder wer es hatt weyss ich nitt, Jch gedänck herr haubt: [und derzeitiger Zuger Stadt- und Amtsrat Rudolf II.] Kröüwel [=Kreuel, von Baar] möcht Ess uff dem Rathuss [in Zug oder Baar?] wie man verlassen, ab dem Tisch begerth haben, zu welchem man geschickt, wil aber nütt darum wüssen, oder ob ess mitt flyss hinderhalltten mag ich nitt wüssen.

Schryberlohns der [Orts-]Stimb<sup>2</sup> halber, ist ess alles dem H übergeben. damitt Gott mit unss etc. ...".

- 1) Zurlauben weilte damals an der Jahrrechnung vom 30. Juni bis 23. Juli 1641 in Baden, s. EA V 2, 1206 (Nr. 953). Die diesbezügliche Instruktion von Stadt und Amt Zug findet sich unter Zurlaubiana AH 9/114.
- 2) Hier ist wohl die Ortsstimme Zugs bezüglich der mit Arrest belegten Zinseinkünfte des Stiftes Bischofszell aus dem Thurgau gemeint. Weil dessen Chorherren den von den V kath. Schirmorten gewählten neuen Chorherrn Johann **Imfeld**, von Obwalden, nicht akzeptieren wollten, belegten diese die besagten Einkünfte mit Sequester, s. Zurlaubiana AH 8/98.

---

Original, mit Siegel - AH 125, 144

### 43

1660 Januar 27., Luzern

A

SCHREIBEN VON STADTSCHREIBER R[ITTER] L[UDWIG] HARTMANN AN ALT  
AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] HPTM.  
BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

---

"Jch hete zwar inn meiner Calculation den morndrigen tag funden, mich nacher Kham [=Cham]<sup>1</sup> zu erheben, so ist aber ein sach darzwüschen kommen, das ich darvon dimitiert wirdt. Jndem Jch wegen meiner Tochter [Barbara **Hartmann**] witib [von **Bircher**, von Luzern]<sup>2</sup> inn einem hyrathstractat<sup>3</sup> stehe, darzu ich die nachst folgende täg bruchen, und also vür disse fassnacht [- Fastnachtsonntag war 1660 am 15. Februar -], die eben kurz ist, unser congress dahinden blyben wirdt, was nun die fasten oder Osteren [- Ostern feierte man damals am 28. März -] mitbringen mag wollent wir an den Allm. Got Lassen, der das Register über uns Züchen wirdt, und hiemit demüetigist gepeeten ist, uns dise beidersyts desiderierende Satisfaction zutheil werden zu Lassen. daruf ich starck hoffe, und also verbleib. ...".

1) s. evtl. Zurlaubiana AH 125/31

2) s. Messmer, Hoppe/Luzerner Patriziat 364